

# **BGer 4A\_158/2026 vom 13. Mai 2026**

Bundesgericht, 2026-05-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4A\\_158\\_2026](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4A_158_2026)

FR: TF 4A\_158/2026 du 13 mai 2026

IT: TF 4A\_158/2026 del 13 maggio 2026

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Mit Beschluss vom 19. Januar 2026 schrieb das Bezirksgericht Winterthur ein vom Beschwerdeführer eingeleitetes Verfahren zufolge Gegenstandslosigkeit als erledigt ab.

Mit Beschluss vom 18. März 2026 trat das Obergericht des Kantons Zürich auf eine vom Beschwerdeführer gegen den bezirksgerichtlichen Entscheid vom 19. Januar 2026 erhobene Berufung nicht ein.

Mit Schreiben vom 7. April 2026 leitete das Obergericht dem Bundesgericht die Eingaben des Beschwerdeführers vom 31. März und 2. April 2026 weiter, mit denen er erklärte, den Entscheid des Obergerichts vom 18. März 2026 beim Bundesgericht mit Beschwerde anfechten zu wollen.

Mit Verfügung vom 10. April 2026 wurde das Gesuch des Beschwerdeführers um Gewährung der aufschiebenden Wirkung abgewiesen.

Es wurden keine Vernehmlassungen eingeholt.

### **E. 2**

Die Eingaben des Beschwerdeführers erfüllen die Begründungsanforderungen, die an eine Beschwerde an das Bundesgericht gestellt werden, offensichtlich nicht ( Art. 42 Abs. 2 und Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 142 III 364 E. 2.4; 140 III 86 E. 2, 115 E. 2).

Auf die Beschwerde ist somit mangels hinreichender Begründung im vereinfachten Verfahren nicht einzutreten ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 3**

Das Gesuch des Beschwerdeführers um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für das bundesgerichtliche Verfahren ist abzuweisen, weil die Beschwerde als von vornherein aussichtslos erschien ( Art. 64 Abs. 1 BGG ).

Der Beschwerdeführer wird bei diesem Verfahrensausgang kostenpflichtig ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Der Beschwerdegegnerin ist keine Parteientschädigung zuzusprechen, da ihr aus dem bundesgerichtlichen Verfahren kein Aufwand erwachsen ist ( Art. 68 Abs. 2 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.